

Haben Sie noch Fragen zu unserem Projekt?

Oder wollen Sie Ihre Gesundheitseinrichtung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zertifizieren lassen? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

**Dachverband der Tiroler
Selbsthilfevereine und -gruppen
im Gesundheits- und Sozialbereich**

Adresse
6020 Innsbruck, Innrain 43, Erdgeschoss

Kontakt
+43 512 57 71 98
dachverband@selbsthilfe-tirol.at
www.selbsthilfe-tirol.at



Selbsthilfe
Tirol



**Selbsthilfefreundliches
Krankenhaus**

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Im Sinne einer Förderung der Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Krankenhäusern bietet der Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen qualifizierten Gesundheitsrichtungen die Möglichkeit, sich als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zertifizieren zu lassen.

In einem „Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus“ wird die Überzeugung gelebt, dass von einem regen und nachhaltigen Austausch zwischen Selbsthilfe und Krankenhaus nicht nur beide Partner, sondern vor allem Betroffene, PatientInnen und deren Angehörige profitieren.

In Österreich und Deutschland erfreut sich das Gütesiegel wachsender Beliebtheit. Auch in Tirol konnte mit der Zertifizierung des Bezirkskrankenhauses Lienz ein Beitrag zur Verbesserung der personenzentrierten Versorgung geleistet werden.

Die Verleihung des Zertifikates „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ setzt die Erfüllung eines **Kriterienkataloges** voraus. Krankenhäuser, die sich als **lernende Einrichtungen** verstehen, sind herzlich eingeladen, sich auf der Homepage der Selbsthilfe Tirol näher über die Kriterien zu informieren und sich mit Fragen und Anregungen an die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle zu wenden.



**Selbsthilfe
freundliches
Krankenhaus**

eine Auszeichnung des
Dachverbandes Selbsthilfe Tirol

Welche Ziele werden verfolgt:

- Bereits bestehende Kooperationen oder Strukturen zwischen Krankenhaus und Selbsthilfegruppen bzw. der **Selbsthilfe Tirol** werden auf tragfähige und möglichst national bzw. international einheitliche Strukturen übergeführt.
- Dazu wird mittels **anerkannter Kriterien** ein Gütesiegel für das Krankenhaus verliehen, welches als äußeres Zeichen der gelebten Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Krankenanstalt verwendet werden kann.
- Ein „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ – kurz SFK – zeichnet sich dadurch aus, dass es die Kontakte zwischen Selbsthilfe und PatientInnen sowie deren Angehörigen fördert.
- Das SFK kann sein ärztliches und pflegerisches Handeln durch das **Erfahrungswissen der Selbsthilfe** erweitern und kooperationsbereite Selbsthilfegruppen aktiv unterstützen.
- Das Gütesiegel verweist auf eine **patientenfreundliche Versorgung**.

Wie wird Ihre Einrichtung selbsthilfefreundlich?

1. Selbstbeurteilung

Die Auskunft wird durch das Krankenhaus mit einem einheitlichen Selbstbeurteilungsbogen erteilt. Dieser dient als Grundlage bzw. Information für das nachfolgende Audit.

2. Externes Audit

Das externe Audit erfolgt durch das Vergabegremium bei einem Besuch vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfe-Koordinator des besuchten Krankenhauses. Dabei sollen eventuell offene Fragen anhand des Selbstbeurteilungsbogens geklärt werden. Abschließend wird durch das Vergabegremium ein Auditbericht erstellt, welcher als Grundlage für die Zertifizierung dient.

3. Auszeichnung

Nach positivem Audit-Bericht wird das Zertifikat für das „Selbsthilfefreundliche Krankenhaus“ überreicht.

4. Gültigkeit

Alle 3 Jahre überprüft das Vergabegremium in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfe-Koordinator die Einhaltung der Vergabekriterien bzw. die Nachhaltigkeit der Kooperationen, um die Gültigkeit des Qualitätssiegels zu verlängern.

Bereits zertifiziert: Cystische Fibrose-Zentrum der Medizinischen Universität Innsbruck

„Das Gefühl nicht alleine zu sein – sowohl in der eigenen Betroffenheit als Mutter eines CF-Kindes als auch in der gemeinsamen Anstrengung, alles zu tun damit das Leben mit Cystischer Fibrose lebenswert ist. – Dies macht für mich die Zusammenarbeit unseres Selbsthilfevereins CF-TEAM mit dem Cystische-Fibrose-Zentrum der Medizinischen Universität Innsbruck aus. Gemeinsam mit den Betreuern, Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften zeigen wir den Betroffenen und ihren Angehörigen, dass sie in dieser herausfordernden Zeit nicht alleine sind und bieten ihnen ein umfangreiches Netzwerk. Dieses Netzwerk schafft die Möglichkeit, auch mit der Diagnose Cystische Fibrose ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“

– Maria Theresia Kiederer, Obfrau vom CF-TEAM, Cystische Fibrose – Tiroler und Vorarlberger Eltern Arbeit Mukoviszidose

